

Rathaus-Korrespondenz

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN. MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TÜR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWORTLICH: WILHELM ADAMETZ

Donnerstag, 8. Oktober 1964

Blatt 2631

Bitte um Änderung in Ihrem Telefonverzeichnis!

=====

8. Oktober (RK) Ab morgen Freitag sind unsere Redaktionen "Rathaus-Korrespondenz", Amtsblatt "Stadt Wien", "Landesgesetzblatt", "Wohnungstausch-Anzeiger" und der "Bilderdienst" über die neue Telefonnummer 42 801 erreichbar. Die Klappen bleiben die gleichen.

Da Sie die Klappen wissen, können Sie ab Montag, den 12. Oktober, auch durchwählen, und zwar durch Vorsetzen der Nummer 42 800.

- - -

Geehrte Redaktion!

=====

Beim Europameisterschaftskampf im Boxen wird morgen in der Wiener Stadthalle der zehnmillionste Besucher ermittelt werden. Dieses nicht alltägliche Jubiläum wird in entsprechend festlicher Form gefeiert. Bürgermeister Jonas wird am Dienstag, dem 13. Oktober um 11 Uhr vormittag den "Stadthallenmillionär" im Roten Salon des Rathauses empfangen und ihm die Jubiläumsgabe der Wiener Stadthalle überreichen. Es ist dies ein Flugbillet Wien-Paris-Wien mit zweitägigem Aufenthalt in der Seine-Metropole für zwei Personen.

Sie sind herzlich eingeladen, zu dieser Feier im Wiener Rathaus, Berichterstatter und Fotoreporter zu entsenden!

- - -

Musikveranstaltungen in der Woche vom 12. bis 18. Oktober

8. Oktober (RK)

Dienstag, 13. Oktober:

19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Klavierabend Kyoko Ogawa (Mozart: Sonate C-dur KV 309; Schubert: Sonate A-dur op. 120; Brahms: Paganini-Variationen op. 35/1; Schumann: Fantasie op. 17; Ravel: Sonatine und Toccata)

Mittwoch, 14. Oktober:

- 19.00 Uhr, Palais Palfy, Figaro-Saal: Österreichisches Kulturzentrum: Vortrag Professor Wilhelm Loibner "Österreich-Japan-eine musikalische Brücke" (mit Farbfilm und Diapositiven)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert im Zyklus "Die große Symphonie"; Leipziger Gewandhausorchester, Annerose Schmidt (Klavier), Dirigent Vaclav Neumann (Strawinsky: Jeu de cartes; Prokofieff: 1. Klavierkonzert Des-dur op.10, Bruckner: 7. Symphonie E-dur)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Klavierabend Nelson Fraire (Bach, Mozart, Santoro, Chopin, Liszt, Villa-Lobos)
- 19.30 Uhr, Albertina: "Geistliche Musik des Kreises um Heinrich Schütz"; Ausführende: Das Barockensemble aus Lausanne (Klavier, Viola da gamba, Tenor, Baß-Bariton)
- 20.00 Uhr, Palais Palfy, Beethoven-Saal: ~~Österreichische~~ Gesellschaft für Musik - Volksoper: Einführungsvortrag zu Ravels Opern "L'heure espagnole" und "L'enfant et les sortileges"

Donnerstag, 15. Oktober:

- 18.30 Uhr, Musikakademie, Vortragssaal: Akademie für Musik und darstellende Kunst: Vortrag Franz Eibner "Bach-Stil als Kriterium der Interpretation"
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: Wiederholung des 1. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie"; Leipziger Gewandhausorchester, Annerose Schmidt (Klavier), Dirigent Vaclav Neumann (Strawinsky, Prokofieff, Bruckner)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Zyklus II (Voraufführung des 1. Konzertes im Zyklus I der KHG); Wiener Symphoniker, Enrico Mainardi (Cello), Dirigent Thomas Ungar (Haydn, Schumann, Hindemith)

Freitag, 16. Oktober:

- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Wiederholung des 1. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Leipziger Gewandhausorchester, Annerose Schmidt (Klavier), Dirigent Vaclav Neumann (Strawinsky, Prokofieff, Bruckner)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Sonatenabend Paul Roczek, Violine-Friederike Grünfeld, Klavier (Mozart: Sonate F-dur KV 376; Brahms: Sonate d-moll op. 108; C.Franck: Sonate A-dur; Debussy: Sonate g-moll)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Wiener Konzerthausgesellschaft: 1. Konzert im Zyklus I; Wiener Symphoniker, Enrico Mainardi (Cello), Dirigent Thomas Ungar (Haydn: Symphonie C-dur Nr. 60; Schumann: Cellokonzert a-moll op. 129; Hindemith: Symphonie "Mathis der Maler")

Samstag, 17. Oktober:

- 15.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Philharmoniker: 2. Abonnementkonzert, Dirigent Dr. Karl Böhm (Mozart: Symphonie D-dur KV 385; F.Martin: Kleine konzertante Symphonie; Brahms: 1. Symphonie c-moll op. 68)
- 19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Österreichischer Gewerkschaftsbund: Voraufführung des 1. Konzertes im Brahms-Zyklus der GdM; Tonkünstlerorchester, Yara Bernette (Klavier), Dirigent Heinz Wallberg (2. Klavierkonzert, 1. Symphonie)
- 19.30 Uhr, Brahmssaal (MV): Klavierabend Horst Mattaeus (Beethoven: Sonate c-moll op. 111; Schumann: Symphonische Etuden; Brahms: Sonate f-moll op. 5)
- 19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Konzert des Donkosaken-Chores, Leitung Serge Jaroff

Sonntag, 18. Oktober:

- 10.30 Uhr, Mozartsaal (KH): Wiener Zärmerorchester: 1. Abonnementkonzert, Wiener Kammerorchester, Manfred Kautzky (Oboe), Dirigent Dr. Harald Goertz (Mozart; Cassation B dur KV 99; Albinoni: Oboenkonzert op. 7/6; Salieri: Sinfonia D-dur; Haydn: Divertimento G-dur)
- 11.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Wiener Philharmoniker: Wiederholung des 2. Abonnementkonzertes, Dirigent Dr. Karl Böhm (Mozart, Martin, Brahms)
- 16.00 Uhr, Gr.M.V.Saal: Musikalische Jugend Österreichs: 1. Konzert im Sonder-Zyklus A und B (Wiederholung des 1. Konzertes im Zyklus "Die große Symphonie" der GdM; Leipziger Gewandhausorchester, Annerose Schmidt (Klavier), Dirigent Vaclav Neumann (Strawinsky, Prokofieff, Bruckner)

8. Oktober 1964

"Rathaus-Korrespondenz"

Blatt 2634

19.30 Uhr, Gr.M.V.Saal: Gesellschaft der Musikfreunde: 1. Konzert
in Brahms-Zyklus; Tonkünstlerorchester, Yara Bernette
(Klavier), Dirigent Heinz Wallberg (Brahms: 2. Klavier-
konzert B-dur op. 83; 1. Symphonie c-moll op. 68)

19.30 Uhr, Gr.K.H.Saal: Konzert des Donkosaken-Chores, Leitung
Serge Jaroff

- - -

Rundfahrten "Neues Wien"

=====

8. Oktober (RK) Samstag, den 10. Oktober, Route 3 mit Stadt-
halle, Müllverbrennungsanlage Flötzersteig, Assanierung Alt-Ottakring
und Ausflugsrestaurant Bellevue sowie anderen städtischen Anlagen
und Einrichtungen. Abfahrt vom Rathaus, 1, Lichtenfelsgasse 2,
um 13 Uhr.

- - -

Antrittsbesuch des neuen Rektors der Universität

=====

8. Oktober (RK) Der neue Rektor der Wiener Universität,
Professor Dr. Karl Fellinger, stattete heute früh im Wiener
Rathaus Bürgermeister Franz Jonas seinen Antrittsbesuch ab.

- - -

Gemeinde Wien schafft neue Forschungsstätten
=====Weiterer Beitrag der Stadtverwaltung zur Linderung der Raumnot
an den Hochschulen / Bgm. Jonas besichtigte neues Boltzmann-Institut

8. Oktober (RK) Zwei Tage nach der Übergabe eines durch Umbau einer alten Volksschule entstandenen Gebäudes für das Institut für Höhere Studien und wissenschaftliche Forschung in der Stumpergasse besichtigte Bürgermeister Jonas ein zweites derartiges Projekt in Mariahilf. Aus einem Teil des im Jahr 1869 unter Bürgermeister Kajetan Felder Ecke Kopernikusgasse-Corneliusgasse errichteten Volksschulgebäudes entsteht durch einen großzügigen Umbau das moderne Ludwig Boltzmann-Institut für reine und angewandte Festkörperphysik.

Bürgermeister Jonas, der in Begleitung von Stadtbaudirektor Dipl.-Ing. Dr. Koller erschienen war, wurde durch den Leiter des Institutes Prof. Dr. Koch und Prof. Marinelli durch das Gebäude geführt, mit dessen Adaptierung heuer begonnen wurde. In dem ausgebauten Kellergeschoß ist bereits das Kernstück der physikalischen Abteilung, der Heliumverflüssiger, mit den dazu erforderlichen Kompressoren installiert. In den drei Obergeschossen werden weitere Versuchsräume, die Bibliothek, Studierzimmer, ein Röntgenraum und vier chemische Laboratorien, die mit chemischen Herden ausgestattet sind, errichtet werden. Insgesamt wird das Haus 600 Quadratmeter Nutzfläche umfassen. Ein Teil der Räume soll bereits heuer durch das Institut in Betrieb genommen werden. Der gesamte Umbau wird Ende April 1965 abgeschlossen sein. Die Stadt Wien hat dafür insgesamt zwei Millionen Schilling zur Verfügung gestellt.

Das Ludwig Boltzmann-Institut betreibt sogenannte zweckorientierte Grundlagenforschung. Im Mittelpunkt steht die Bemühung um eine rationellere Verwertung der Energiequellen, wie Gas, Strom oder auch Sonnenstrahlung. Es ist dies eine für die zukünftige Energieversorgung der Welt ungeheuer wichtige Forschungsarbeit. Das Institut wird auch den Studienbetrieb der Technischen Hochschule Wien wohlthuend ergänzen, weil hier Doktoranden, die dort keine Laborplätze bekommen können, Gelegenheit haben werden, ihre Dissertation zu vollenden. Das Institut wird damit einen

direkten Beitrag zur Linderung der Raumnot an den Hochschulen leisten. Auch wird die neue Forschungsstätte dazu helfen, daß Spezialisten der Festkörperphysik, die mangels eines geeigneten Betätigungsfeldes **in Österreich** bisher alle ins Ausland abwanderten, der heimischen Wissenschaft erhalten bleiben.

Das Institut will sich nach seiner durch die Stadt Wien ermöglichten Etablierung mit Hilfe von Forschungsaufträgen der Elektroindustrie beziehungsweise des Energieministeriums selbst erhalten.

- - -

Freie Arztstellen

=====

8. Oktober (RK) Im Franz Josef-Spital der Stadt Wien wird die Stelle eines Vorstandes der II. Medizinischen Abteilung,

im Sophienspital der Stadt Wien wird die Stelle eines teilbeschäftigten Facharztes für Hals-, Nasen- und Ohrenkrankheiten im Ausmaß von 22 Wochenstunden,

im Wilhelminenspital der Stadt Wien wird die Stelle eines Vorstandes der Internen Kinderabteilung,

im Krankenhaus der Stadt Wien-Lainz wird die Stelle eines Assistenten an der Gynäkologischen Geburtshilfeabteilung, und

in der Krankenanstalt Rudolfstiftung der Stadt Wien wird die Stelle eines Assistenten im Röntgeninstitut besetzt.

Gesuche sind bis spätestens 31. Oktober 1964 an die Magistratsabteilung 17, Anstaltenamt, 1, Gonzagagasse 23, zu richten.

- - -

"Studio Planetarium" - ein neues Wiener Kino
=====

8. Oktober (RK) Freitag, den 23. Oktober, öffnet das "Studio Planetarium" seine Pforten. Beim Bau des Wiener Planetariums am Beginn der Prater Hauptallee, das Bürgermeister Jonas vor einigen Monaten eröffnete, wurde im linken Seitenflügel ein Kinosaal mit allen zeitgenössischen Einrichtungen vorgesehen. Seiner volksbildnerischen Bestimmung gemäß sollen dort Vorführungen im Zusammenhang mit dem Programm des Planetariums selbst stattfinden, aber auch künstlerisch interessante Filme aus aller Welt gezeigt werden. Das "Studio Planetarium" beginnt sein Programm mit einer schwedischen Filmfestwoche. Im Rahmen dieser Veranstaltung werden vom 23. bis zum 29. Oktober jeweils um 16, 18.30 und 20.30 Uhr folgende Streifen gezeigt:

Freitag, 23. Oktober: Eine Auswahl der schwedischen klassischen Produktion, Montagefilm mit Ausschnitten aus Filmen von Sjöström und Stiller. Terje Vigen (Sjöström, 1916), Der Zug (Werner, 1946)-Vom Zauber des Reisens.

Samstag, 24. Oktober: Ferrum (Erzgruben in Lappland), Berg-Eyvind und sein Weib (Sjöström, 1917).

Sonntag, 25. Oktober: Souvenirs from Sweden (1960), Herrn Arnes Schatz (Stiller, 1919).

Dienstag, 27. Oktober: Bauernmalerei in Dalarna (1959), Swedenhielms (Gustaf Molander, 1935).

Mittwoch, 28. Oktober: Reit heut nacht! (Molander, 1942).

Donnerstag, 29. Oktober: Die Leute auf Hemsö (Mattson, 1955).

Soweit es sich nicht um deutsche Fassungen handelt, wird ein Synchrondolmetscher eingesetzt, der dem Dialog in gekürzter Form folgt. Ab 30. Oktober soll der Expeditionsfarbfilm von Hans Ertl "Hito Hito", der das Prädikat "Besonders wertvoll" erhalten hat, gezeigt werden.

- - -

Neue Spaltanlage erhöht Kapazität des Simmeringer Gaswerks um 20 Prozent
=====

Stadtrat Schwaiger setzte vierte Gasspaltanlage in Betrieb

8. Oktober (RK) Ein äußerst kompliziertes Gewirr von Maschinen, Rohren, Ventilen und Kesseln setzte heute mittag Stadtrat Schwaiger im Gaswerk Simmering in Gang, als er durch rasches Drehen an einem von zahllosen Schaltern die neue Wasserdampf-Methanspaltanlage IV ihrer Bestimmung übergab. In der Schalt- und Kontrollzentrale der Anlage blickten ihm dabei der Generaldirektor der Wiener Stadtwerke, Dr. Reisinger, und der Vizedirektor der Wiener Gaswerke, Ing. Pospischil, über die Schulter, und Werksdirektor Dipl.-Ing. Roland paßte auf, daß der Stadtrat auch wirklich am richtigen Schalter drehte.

In der neuen Anlage, die mit einem Kostenaufwand von rund 28 Millionen Schilling in einer Bauzeit von 15 Monaten errichtet wurde, wird nach dem Spaltverfahren System Joklik-Küninger, das auch in den vorher gebauten Anlagen II und III angewendet wird, Erdgas in das sogenannte Spaltgas zerlegt, das eine andere chemische Zusammensetzung und andere Brenneigenschaften hat. Während nämlich das Erdgas einen für unser Stadtgas zu hohen Heizwert von 9.600 kcal pro Kubikmeter hat, weist das Spaltgas nur rund 2.800 kcal auf. Mit Erdgas vermischt ergibt das Spaltgas den für unser Stadtgas richtigen Heizwert von 4.600 kcal.

400.000 Kubikmeter Stadtgas täglich

Beim System Joklik-Küninger wird das Erdgas in einem Spaltreaktor bei Temperaturen von 800 bis 1.000 Grad Celsius an einem die Spaltung bewirkenden Katalysator zusammen mit gleichzeitig zugemischtem Wasserdampf zerlegt (gespalten). Dabei entsteht das Spaltgas. Die Anlage erzeugt aus 90.000 Kubikmeter Erdgas in 24 Stunden 300.000 Kubikmeter Spaltgas, also mehr als dreimal soviel. Drei Teile Spaltgas und ein Teil Erdgas ergeben das fertige Stadtgas, so daß die erzeugten 300.000 Kubikmeter Spaltgas einer Stadtgasmenge von 400.000 Kubikmeter pro Tag entsprechen. Diese Leistung kann voraussichtlich noch um 15 bis 20 Prozent gesteigert werden. Wie man also sieht, bildet das in der Wasserdampf-Methanspaltanlage produzierte Spaltgas den Hauptbestandteil unseres Stadtgases.

Im vergangenen Jahr wurden in Wien insgesamt rund 706 Millionen Kubikmeter Gas abgegeben. Für heuer rechnet man mit einem Gesamtverbrauch von 750 Millionen Kubikmeter.

Die größte Tagesspitze im vergangenen Jahr betrug 4,1 Millionen Kubikmeter, heuer war sie 4,5 Millionen Kubikmeter. Die maximale Stadtgaserzeugung im Werk Simmering betrug heuer am 21. Jänner 1,9 Millionen Kubikmeter. Durch die Inbetriebnahme der neuen Spaltanlage erhöht sich die Erzeugungskapazität des Werks um rund 400.000 Kubikmeter Stadtgas pro Tag (300.000 Kubikmeter Spaltgas und 100.000 Kubikmeter Erdgas), also um rund 20 Prozent seiner vorherigen Kapazität.

Fünfte Spaltanlage wird noch heuer fertig

Der immer weiter steigende Gasverbrauch aber macht auch einen weiteren Ausbau des Gaswerks notwendig. Daher ist bereits eine fünfte Spaltanlage im Bau, die noch heuer im Dezember fertiggestellt werden soll. Diese fünfte und größte Anlage wird nach einem anderen System arbeiten und eine maximale Tageskapazität von 900.000 bis eine Million Kubikmeter Spaltgas erreichen, insgesamt also zusammen mit 100.000 Kubikmeter Erdgas eine Kapazität von rund 1,1 Millionen Kubikmeter Stadtgas haben. Im nächsten Jahr wird das Gaswerk Simmering somit insgesamt vier Spaltanlagen besitzen. Die erste Anlage wird jetzt nur mehr zur Erprobung von Katalysatoren, unter anderem auch für die geplante Gasentgiftungsanlage, verwendet.

Alles ferngesteuert

Die heute eröffnete Spaltanlage besteht im wesentlichen aus zwei Reaktoren oder Spaltöfen, die im Freien stehen. Diese Reaktoren sind 5,5 Meter hohe zylindrische Behälter aus Stahl mit einem Durchmesser von 3,4 Meter. Unmittelbar daneben befindet sich das Produktionsgebäude, in dem sämtliche Rohrleitungen, die Gas-Dampf-Luftmischer, die Armaturen, Meßstellen usw. untergebracht sind. In einem niedrigeren Anbau befindet sich die Meßwarte und der Kalorimeterraum. Von der Meßwarte aus, in der Stadtrat Schwaiger den Schalter betätigte, erfolgt die gesamte Fernsteuerung und Überwachung der Anlage. Die zahllosen Klappen, Schieber und Ventile in den Leitungen werden von hier aus mit Hilfe eines elektrischen Steuergerätes völlig automatisch geöffnet und geschlossen. Auch die Einstellung der Gas- und Dampfmengen geschieht durch Fernsteuerung. Auf einer riesigen Instrumententafel

werden Temperaturen, Drücke und Mengen angezeigt und registriert. Schließlich gehören zur Anlage auch eine Erdgasdruck-Regelstation und mehrere Luftgebläse, die von Elektromotoren mit 600 PS-Leistung angetrieben werden. Von den 28 Millionen Baukosten entfielen acht Millionen auf die Errichtung des Gebläsehauses, der Reglerstation und einer neuen, 250 Meter langen Spaltgasleitung.

- - -

Heiligenstädter Straße dem Verkehr übergeben

=====

8. Oktober (RK) Der Umbau der Heiligenstädter Straße ist so weit fortgeschritten, daß sie heute, 6 Uhr früh, zwischen Grinzinger Straße und Kahlenberger Straße in beiden Fahrtrichtungen dem Verkehr übergeben werden konnte.

Damit ist die wegen der schwierigen Einbauarbeiten von Kanälen und Versorgungsleitungen besonders lange gesperrt gewesene wichtige nördliche Einfahrtsstraße wieder zur Gänze befahrbar.

- - -

Rindernachmarkt vom 8. Oktober

=====

8. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 28 Stiere, 18 Kühe, 12 Kalbinnen, Summe: 58. Gesamtauf-
trieb dasselbe. Verkauft wurde alles.

Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

- - -

Schweinenachmarkt vom 8. Oktober

=====

8. Oktober (RK) Unverkauft vom Vormarkt: 0. Neuzufuhren
Inland: 342, Bulgarien 499, Ungarn 140. Gesamtauftrieb: 981.
Verkauft wurde alles. Marktverkehr ruhig. Hauptmarktpreise.

Bulgarische Schweine notierten zu 13.60 und 14 S, ungarische
Schweine zu 14.60 S.

- - -

Pferdenachmarkt vom 8. Oktober

=====

8. Oktober (RK) Inland kein Auftrieb. Auslandsschlachthof
12 Stück aus der UdSSR 7.50 bis 8.30 S.

- - -

Im Auditorium maximum:"Kleines Forschergespräch zu großen Problemen"
=====

8. Oktober (RK) Das Institut für Wissenschaft und Kunst veranstaltet am Mittwoch, dem 14. Oktober, im Auditorium maximum der Wiener Universität ein "Kleines Forschergespräch zu großen Problemen", in dessen Rahmen die "Grenzen und Möglichkeiten einer Geburtenkontrolle in Österreich" erörtert und diskutiert werden sollen. Dieses hochaktuelle Problem werden Dr. Wolfgang Müller-Hartburg (Gynäkologe), Dozent Dr. Hans Strotzka (Sozialpsychiater), Dr. Wilfried Daim (Psychologe) und Rechtsanwalt Dr. Josef Körn (Mitglied des Verfassungsgerichtshofs) in einem Rundgespräch darzustellen versuchen. Die Diskussionsleitung hat Univ.-Prof. Dr. Wilhelm Marinelli übernommen.

Beginn der Veranstaltung: 19 Uhr. Eintrittskarten sind im Sekretariat des Instituts für Wissenschaft und Kunst, 7, Museumstraße 5, und an der Abendkasse erhältlich.

- - -

Deutsche Rundfunk- und Fernseh-Gewerkschaftler im Wiener Rathaus
=====

8. Oktober (RK) Vom 8. bis 10. Oktober findet in Wien die Hauptvorstandssitzung der Rundfunk- und Fernseh-Union im Deutschen Gewerkschaftsbund statt. Die Union ist die deutsche Schwesterorganisation der Rundfunk- und Fernseh-Sektion der österreichischen Gewerkschaft Kunst und freie Berufe.

In Vertretung des Bürgermeisters begrüßte heute abend Stadtrat Sigmund die 20 Teilnehmer an dieser Vorstandssitzung bei einem Empfang im Roten Salon des Wiener Rathauses. Der Stadtrat wünschte den Gästen einen angenehmen Aufenthalt in Wien und einen erfolgreichen Verlauf ihrer Sitzung. Zur Erinnerung an ihren Aufenthalt in unserer Stadt ließ er den Gästen Wien-Broschüren überreichen.

- - -

Finnische "West Side Story" 1965 im Theater an der Wien
=====

Interessantes Gastspiel als Auftakt der Wiener Finnland-Woche

8. Oktober (RK) Eine Sensation ersten Ranges verspricht ein Gastspiel des finnischen "Tampereen Teatteri" im Theater an der Wien zu werden. Die Finnen kommen mit ihrer überaus erfolgreichen Inszenierung des Musicals "West Side Story" von Leonhard Bernstein nach Wien. Das Gastspiel, das als Auftakt für die im nächsten Frühjahr in Wien stattfindende Finnland-Woche mit Ausstellungen der finnischen Städte Helsinki, Tampere und Turku im Wiener Rathaus gedacht ist, wird im April 1965 stattfinden.

Das "Tampereen Teatteri", eine der führenden Bühnen Finnlands, hat die "West Side Story" bereits in der zweiten Spielsaison auf dem Programm. Die Finnen werden mit fast 60 Personen nach Wien kommen; sie bringen die gesamte Ausstattung einschließlich der Kulissen mit.

Durch dieses Gastspiel soll den Wienern ein Eindruck vom hohen Stand der Schauspielkunst in Finnland vermittelt werden. Seit dem Gastspiel des finnischen Nationaltheaters im Burgtheater vor vielen Jahren gab es Theaterkontakte nur in umgekehrter Richtung. Die Problematik eines finnischen Gastspiels in Österreich liegt in der Sprache. Bei der "West Side Story" aber fällt diese Problematik weg, weil hier die Musik und das Ballett vorherrschen und weil die Handlung - viele Österreicher haben den Film gesehen - bekannt ist,

- - -

Drehfeuer auf dem Donauturm dienen der Flugsicherung
=====

8. Oktober (RK) Auf dem Donauturm wurden drei Xenon-Drehfeuer angebracht, die gestern abend zum erstenmal probeweise in Betrieb genommen wurden. Der Probetrieb wird bis zum Wochenende aufrecht erhalten werden.

Diese Drehfeuer sind im Gegensatz zu der Meldung einer Wiener Tageszeitung alles andere als rätselhaft. Sie dienen der Flugsicherung und werden mittels Fernsteuerung vom Flugplatz Aspern aus bei schlechten Sichtverhältnissen eingeschaltet, um Flugzeugen eine sichere Orientierung zu ermöglichen. Die Behauptung, die Drehfeuer seien eine Gefahr für die Piloten, ist im wahrsten Sinn des Wortes aus der Luft gegriffen. Sie sind ganz im Gegenteil eine wesentliche Hilfe für die Piloten bei Schlechtwetter.

- - -

Die "Roten Falken" säubern auch heuer wieder den Wienerwald
=====

8. Oktober (RK) Wie im vergangenen Jahr werden auch heuer wieder die "Roten Falken" ihre "Wienerwald-Säuberungsaktion" durchführen. Im Vorjahr hatten sie mit dieser Aktion großen Erfolg. Sie ernteten nicht nur bei den Wienerwald-Wanderern Lob und Dank, sondern auch bei allen jenen Bewohnern unserer Stadt, die Wiens Straßen und Plätze und nicht zuletzt auch die Wege des Wienerwaldes so rein wie ihre Wohnungen sehen wollen.

Am kommenden Sonntag, dem 11. Oktober, werden die Mitglieder der 60 Wiener Falken-Gruppen von den Endstationen in Neuwaldegg, Hütteldorf, Grinzing und Sievering losziehen, das Gebiet des westlichen Wienerwalds durchstreifen und alle Abfälle, die achtlos weggeworfen wurden, in große Säcke einsammeln.

- - -